

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt

Horb und Herrenberg.

Nro. 56.

1853.

Dienstag,

16. Juli.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-
Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Gegen weiland Carl David Heinrich Schweikert, gewesenen Schuster dahier, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem Vergleichsversuche

Freitag der 26. Juli d. J. festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners

Morgens 8 Uhr in dem hiesigen Rathhause entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Recesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein in der nächsten Oberamtsgerichtssitzung nach der Liquidationshandlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Nichterscheinenden angenommen werden, sie seien nichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masseobjekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 26. Juni 1853.

K. Oberamtsgericht,
Kübel.

Oberthalheim, Gerichtsbezirks Nagold. [Gläubiger Aufruf.] Um bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft des kürzlich in dem Arbeitshaus zu Markgröningen gestorbenen Johannes Seiz, ledig von Oberthalheim, mit Zuverlässigkeit handeln zu können, werden dessen

nsth hier
nste dem

ause des

erich.

und

t,

—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.

e.
. . . 8fr.
. . . 10fr.
. . . 9fr.
. . . 4fr

fund 11fr.
— 10fr.
— 9fr.
2 Quentle.

4fl. 44fr.
4fl. 40fr.
—fl. —fr.
—fl. 52fr.
1fl. 10fr.

10fl. 56fr.
5fl. —fr.
4fl. 42fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.
—fl. —fr.

ße.
. . . 8fr.
. . . 7 fr.
. . . 6 fr.
. . . 7 fr.
. . . 9 fr.
. . . 8 fr.

sämtliche Gläubiger aufgerufen, ihre Forderungen um so gewisser bei dem hiesigen Schultheißenamt binnen 30 Tagen schriftlich und dokumentirt einzugeben, als nachher keine Satisfaction mehr geleistet werden kann.

Den 10. Juli 1855.

Waisen gericht.

Vdt. K. GerichtsNotariat in Nagold,
Laiblin.

Simmersfeld, Oberamtsgerichts-Bezirks Nagold. [Gläubiger Aufruf.] Johann Georg Huzel, gewesener Schulmeister und Schreiner im Enzthal ist unlängst mit Tod abgegangen. Um nun die Verlassenschaftsmasse mit Sicherheit auseinanderzusetzen zu können, werden alle diejenige, welche rechtsgültige Forderungs-Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath in Simmersfeld unter Vorlegung der Beweis Documente anzumelden.

Diejenige, welche diesem Aufrufe nicht Folge leisten, haben es sich dann selbst zuzuschreiben, wenn ihre Ansprüche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht beachtet werden würden.

Den 21. Juni 1855.

K. Amtsnotariat Altenstaig, und
Gemeinderath Simmersfeld.

Vdt. Amtsnotar
Stroh.

Altenstaig, Stadt. [Fruchtmarkt betreffend.] Dem Publikum wird bekannt gemacht, daß das hiesige Kornhaus auf den 1. Juli d. J. wieder verliehen worden ist, und der frühere Hausmeister Beck Neuter den Bestand erhalten hat. Da die hiesigen Becken sich entschlossen

haben, ihren Fruchtbedarf künftighin auf dem jeden Mittwoch gehalten werdenden Altenstaiger Markt zu kaufen, so wird es den Fruchtverkäufern, welchen man gute und schnelle Bedienung zusichert an Absatz nicht fehlen; man ladet daher die Gutsbesitzer und Fruchtverkäufer zum fleißigen Besuche des hiesigen Fruchtmarktes mit dem Bemerken ein, daß die frühere Beschränkung diesen Markt an einem Feiertage nicht halten zu dürfen, aufgehoben sei.

Den 12. Juli 1855.

Stadtrath.

Ebershardt, Oberamts Nagold. [Harzwald Verleihung.] Die Gemeinde Ebershardt wird ihre 2 Harzwälder ersterer genannt Allmandsichten mit 169 Morgen, und letzterer Föhret mit 40 Morgen auf 3 oder 6 Jahre je nachdem sich Liebhaber zeigen, an die Meistbietenden verleihen, es werden somit die Pachtlustige höflichst eingeladen sich am

Samstag den 27. Juli d. J.
Morgens 9 Uhr

im Lammwirthshause in Ebershardt einzufinden, wo ihnen die näheren Bedingungen mitgetheilt werden.

An die Ebblichen Ortsvorstände ergeht die Bitte um Bekanntmachung dieser Verpachtung ihren Amtsangehörigen.

Den 6. Juli 1855.

Gemeinderath, aus Auftrag
Schultheiß K e l.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [Harzwald Verleihung.] Die Gemeinde Oberschwandorf wird ihren Harzwald, „Nagolder Berg genannt,“ unge-

fähr 40 Morgen auf ein Jahr an den Meistbietenden verleihen, und ladet daher zu dieser Verhandlung die Pachtlustige auf Donnerstag den 25. d. M.

höflich ein, sich an diesem Tage

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Oberschwandorf einzufinden, wo zuvor die näheren Pachtbedingungen ihnen publicirt werden.

Die Wohlwöbllichen Ortsvorstände werden um Bekanntmachung dessen gebeten.

Den 11. Juli 1855.

Der Gemeinderath.

Aus Auftrag,

Schultheiß Walz.

Glatten, Oberamts Freudenstadt.

Es wird hiemit Jedermann öffentlich gewarnt, dem blödsinnigen Matthäus Harr, von hier, 49 Jahr alt, nichts anzuborgen, indem ihm bey Errichtung der Realtheilung seines verstorbenen Vaters lediglich kein Vermögen zugefallen ist.

Den 5. Juli 1855.

Waisengericht, der Vorstand,
Schultheiß Harr.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Am verfloffenen Donnerstag den 4. Juli sind zwischen Herrenberg und Nagold 1 paar englische Rasirmesser in einem schwarz ledernen Futteral verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei

dem Herausgeber dieses Blatts.

Nagold. [Kegelschieben.] Den 25. Juli als am Feiertage Jacobi, Nachmittags wird die Auspielung mehrerer Kunstgegenstände im Garten des hiesi-

gen Herrn Lammwirths Eisele statt haben, wozu höflichst eingeladen wird von mehreren Kunstfreunden, welches auf diesem Wege bekannt macht

Lithograph G. M. Kirn.

Altenstaig, Stadt. [Pferd- und Fuhrgeschirr feil.] Johannes Schnaidt, Schahmacher hat um billigen Preis zu verkaufen: 1 zweispännigen Leiterwagen samt Ringspanne, Ketten und Aufhänger, 1 Karrengeßtel, 1 Truchentarren, 1 neugesohlten Schlitten, 1 gutes Balster mit neuer Gurt, 1 Kummel und Hebgeschirr, 1 Wagensattel, 2 Karrensättel und 1 Kettenzügel. Liebhaber können diese Gegenstände täglich in Schnaidts Hause besichtigen.

Den 12. Juli 1855.

Joh. Schnaidt, Schuhmacher.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.

[EtablissementsAnzeige.] Unterzeichneter zeigt seinen verehrten Gönnern an, daß er sich jetzt hier niedergelassen habe, und allen wundärztlichen Geschäften mit aller Pünktlichkeit vorstehe, ganz Unbemittelte wird er umsonst behandeln.

Den 12. Juli 1855.

Friedrich Böhlinger.

Haiterbach. Sehr reinen haltbaren Essig von angenehmem Geruch und starker Säure verkauft die Maas zu 8 kr., das Imi 1 fl., dem ganzen Uimer nach billiger

M. Voller.

Nagold. [LehrlingsGesuch.] Ein ordentlicher junger Mensch, der Lust hat die TuchscheererProfession zu erlernen, findet einen Platz als Lehrling. Wo? sagt der Redakteur dieses Blatts.

Den 8. Juli 1855.

Nach, OberamtsFreudenstadt. [Haus- und Felder Verkauf.] Das an der Staatsstraße mitten im Ort gelegene Wohnhaus der Adam Gefler, Bauers Wittve da- hier, wird aus freier Hand verkauft.

Dasselbe ist 64 Schuh lang, 44 Schuh breit, enthält 2 heizbare und 2 un- heizbare Zimmer, auch großen Raum zu Aufbewahrung von Futter und Früchten.

Sein unterer Stock faßt 1 geräumige Scheuer, Schopf, schöne Stallung, und eine zur Weberei früher einge- richtete Werkstätte in sich.

Mit diesem Gebäude wird veräußert,

das daran stoßende

$\frac{3}{4}$ Morgen Garten: und

1 Morgen 2 Bttl. 16 Rth. im Meß haltende Wiesfeld.

Der günstigen Lage wegen eignet sich dieses Anwesen hauptsächlich zu einem WirthschaftsBetrieb, dessen Concurrenz an der hier so lebhaften Straße bis jetzt schwach ist, und einem thätigen Mann somit reichliches Auskommen verspricht.

VerkaufsVerhandlung geht am Ja- kobiFeiertag den 25. Juli 1855 Nach- mittags im Wirthshaus zur Sonne da- hier vor sich, wo die Liebhaber erscheinen und die Bedingungen vernehmen mögen.

Den 10. Juli 1855.

Adam Geflers Wittib.

Nagold. [Recepte.] In wenigen Ta- gen wird die Presse verlassen und ist in der F. W. Bischerschen Buchdruckerei zu haben:

- 1) SchnellräucherungsMethode jede Gattung Fleisch ohne Feuer und Rauch in weni- gen Stunden in feuchtem Zustande zu räuchern: englische Methode. Preis 9 kr.
- 2) Vorschrift zu Verfertigung des Waizen- Syrops, und dessen Anwendung zum

Bier, ein unverkennbarer Nutzen und Ersparniß, sowohl in der Behandlung des Malzes, als für Brauer, welche har- tes oder unreines Wasser haben oder gebrauchen müssen: englische Methode. Preis 6 kr.

Briefe und Geld erbittet man sich ganz frei.

F. W. Vischer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 15. Juli 1855.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. — fr.	4 fl. 45 fr.	4 fl. 36 fr.
Haber —	4 fl. 48 fr.	4 fl. 40 fr.	4 fl. 36 fr.
Gersten —	8 fl. — fr.	7 fl. 36 fr.	7 fl. 30 fr.
Weggen —	8 fl. 12 fr.	8 fl. — fr.	— fl. — fr.

In Altleinsig,

den 10. Juli 1855.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 24 fr.	5 fl. 20 fr.	5 fl. — fr.
Haber 1 —	5 fl. 12 fr.	5 fl. — fr.	— fl. — fr.
Kernen 1 Srt.	1 fl. 30 fr.	1 fl. 23 fr.	— fl. — fr.
Weggen —	1 fl. 4 fr.	1 fl. 2 fr.	— fl. — fr.
Gersten —	1 fl. 4 fr.	1 fl. 2 fr.	— fl. — fr.

Das Aristokrathen.

Ein kleiner, magerer, verwachsener Fran- zose, declamirte einst, in einer deutschen Gesellschaft gegen die französische Revolution, weil auch er hatte die Flucht nehmen müssen. Als er seine Lunge erschöpft hatte, fügte er hinzu: „Wenn ich in Paris wäre, würde mich der Pöbel gar bald an die Laterne bringen.“ Ein großer, kräftiger Mann, dem das Gebrächze des kleinen Wichtes schon zuwi- der gewesen war, maß ihn mit den Augen und sprach mit bedächtiger Miene: vielleicht nicht an die Laterne, aber wohl hinein. Eine Lehre für manchen kleinen Gerngroß.

Die Vorsicht kann uns vieles nützen,
Sagt Lina und ich glaub es ihr,
Um ihre Unschuld zu beschützen,
Hält sie sich einen Grenadier.